Inhaltsverzeichnis

Vorwort

V () W()	•	•
Zusamı	menfassung	19
1	Einführung	30
2	Ausgangslage	36
2.1	Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung, demographische Entwicklung und medizinischer Fortschritt	36
2.1.1	Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung	36
2.1.2	Demographische Entwicklung	37
2.1.3	Medizinischer Fortschritt	47
2.2	Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung aus volkswirtschaftlicher Perspektive	49
2.2.1	Entwicklung der Ausgaben und des durchschnittlichen Beitragssatzes der gesetzlichen Krankenversicherung	49
2.2.2	Wirtschaftliche Entwicklung und durchschnittlicher Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung	51
2.3	Gesundheit - ein Wirtschaftsfaktor und Wachstumsmarkt	54
2.4	Der überforderte Bürger, Versicherte, Patient	55
2.5	In der öffentlichen Diskussion gebrauchte Bezeichnungen für eine Reform des Gesundheitswesens	58
3	Grundsätzliche Forderungen des Berliner Konzepts	59
3.1	Solidarisch orientierte und selbstverwaltete gesetzliche Krankenversicherung weiterentwickeln	59
3.2	Gesundheitsministerium mit umfassender Zuständigkeit	61
3.2.1	Problematik	61
3.2.2	Forderung	61
3.3	Entbürokratisierung	62
3.3.1	Problematik	62
3.3.2	Forderung	62
3.4	Europäische Union	63
3.4.1	Forderung	63
4	Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	64
4.1	Vorbemerkung	64
4.2	Beitragsbemessungsgrenze	64

4.2.1	Problematik	64
4.2.2	Vorschlag	65
4.3	Versicherungspflichtgrenze	65
4.3.1	Problematik	65
4.3.2	Vorschlag	66
4.4	Beitragsfreie Mitversicherung von Familienangehörigen	66
4.4.1	Problematik	66
4.4.2	Vorschlag	67
4.5	Beitragsbemessung für Arbeitslose	67
4.5.1	Problematik	67
4.5.2	Vorschlag	68
4.6	Zuzahlungsregelungen	68
4.6.1	Problematik	68
4.6.2	Härtefallregelungen in der gesetzlichen Krankenversicherung	75
4.6.3	Vorschlag	76
4.7	Politische Entscheidungen zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung mit gleichzeitiger Entlastung anderer Zweige der Sozialversicherung und des Staates	78
4.7.1	Problematik	78
4.7.2	Vorschlag	79
4.8	Versicherungsfremde Leistungen	80
4.8.1	Problematik	80
4.8.2	Vorschlag	81
4.9	Erhöhung der Alkohol- und Tabaksteuer	81
4.9.1	Problematik	81
4.9.2	Vorschlag	83
4.10	Mehrwertsteuer auf Arzneimittel	84
4.10.1	Problematik	84
4.10.2	Vorschlag	87
4.11	Sozialhilfeempfänger in der gesetzlichen Krankenversicherung	88
4.11.1	Problematik	88
4.11.2	Vorschlag	90
4.12	Weitere mögliche Einsparpotenziale in der gesetzlichen Krankenversicherung	91

4.13	Bilanz der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	92
4.13.1	Vorbemerkung	92
4.13.2	Quantifizierte Vorschläge zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung in Milliarden €	93
4.13.3	Nicht quantifizierte Vorschläge zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	93
4.13.4	Schlussfolgerung	94
5	Leistungsbereiche	95
5.1	Zahnmedizinische Versorgung	95
5.1.1	Einleitung	95
5.1.2	Präventionsorientierte Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	95
5.1.3	Befundbezogene Festzuschüsse mit Wahlleistung und Kostenerstattung	97
5.1.4	Finanzielle Anreizsysteme	100
5.1.5	Schlussbemerkung	100
5.1.6	Vorschlag	101
5.2	Medizinische Rehabilitation	103
5.2.1	Problematik	103
5.2.2	Vorschlag	104
5.3	Prävention	105
5.3.1	Vorbemerkung	105
5.3.2	Ausgangspunkt: Gesundheitszustand unserer Bevölkerung	106
5.3.3	Bedeutung der Prävention	107
5.3.4	Praktizierte Prävention	108
5.3.5	Vorschlag	108
6	Übergreifende Themen	111
6.1	Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung	111
6.1.1	Gesundheitsziele	111
6.1.2	Aufgabe der gesetzlichen Krankenversicherung	112
6.1.3	Regel-, Satzungs- und Wahlleistungen	113
6.1.4	Versicherungsfremde Leistungen	114
6.2	Integrierte Versorgung	115
6.2.1	Problematik	115
6211	Deutschland im internationalen Vergleich	115

6.2.1.2	Hindernisse für integrierte Versorgungsstrukturen in	
	Deutschland	117
6.2.1.3	Integrierte Versorgung und Regelversorgung	119
6.2.1.4	Strukturveränderungen in der Regelversorgung zum Abbau von Hemmnissen der Integrationsversorgung	120
6.2.1.5	Abschluss von Integrationsverträgen auf kollektivvertraglicher Grundlage	122
6.2.2	Vorschlag	123
6.3	Neustrukturierung der Vergütungssysteme	125
6.3.1	Problematik	125
6.3.2	Vorschlag	126
6.4	Pflegeversicherung	127
6.4.1	Problematik	127
6.4.2	Vorschlag	129
6.5	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	131
6.5.1	Organisation und Aufgabe	131
6.5.2	Personalausstattung	132
6.5.3	Kosten und Finanzierung	132
6.5.4	Leistungen	132
6.5.5	Problematik	133
6.5.6	Vorschlag	134
6.6	Risikostrukturausgleich	135
6.6.1	Problematik	135
6.6.1.1	Grundsätzliches	135
6.6.1.2	Risikopool	136
6.6.1.3	Verknüpfung von Disease-Management-Programmen und Risikostrukturausgleich	137
6.6.1.4	Weiterer Ausbau des Risikostrukturausgleichs durch Morbiditätsorientierung	137
6.6.1.5	Überfrachtung des Risikostrukturausgleichs	138
6.6.1.6	Zunehmender Verwaltungsaufwand	138
6.6.2	Vorschlag	138
6.7	Kostenerstattung in der gesetzlichen Krankenversicherung	139
6.7.1	Sachleistung und Kostenerstattung	139
6.7.2	Kostenerstattung aus gesundheitspolitischer und aus ökonomischer Sicht	141

6.7.3	Sachleistung und Kostenerstattung aus Perspektive des nationalen und des europäischen Rechts	141
6.7.4	Ausblick	143
6.7.5	Vorschlag	144
6.8	Innovationsbewertung und Erstattungsfähigkeit in der gesetzlichen Krankenversicherung	144
6.8.1	Einführung	144
6.8.2	Bedeutung von Innovation in der Medizin	145
6.8.3	Definition im Sozialrecht	146
6.8.4	Innovationshöhe als Begründung für die Erstattungsfähigkeit	147
6.8.5	Bedeutung der Innovationshöhe für den Diagnose- oder Therapieerfolg	148
6.8.6	Das Ontario - Beispiel	149
6.8.7	Patent als ein Kriterium der Innovationsbewertung	150
6.8.8	Legitimation des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen	151
6.8.9	Problematik	152
6.8.10	Vorschlag	154
6.9	Private Absicherung von Unfällen, Risikozuschläge, Prämien	155
6.9.1	Vorbemerkung	155
6.9.2	Definition eines Unfalls	157
6.9.3	Daten zu Heim- und Freizeitunfällen	157
6.9.4	Verursacherprinzip und Leistungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung	158
6.9.5	Haftpflichtversicherung und Insassenversicherung	160
6.9.6	Prämien für gesundheitsbewusstes Verhalten, Risikozuschläge	161
6.9.7	Vorschlag	161
6.10	Krankenversichertenkarte	161
6.10.1	Datenkarten im Gesundheitswesen	161
6.10.2	Weiterentwicklung der Krankenversichertenkarte	162
6.10.2.1	Einführung der Krankenversichertenkarte in Deutschland	162
6.10.2.2	Europäische Krankenversichertenkarte	163
6.10.2.3	Funktionsumfang einer neuen Generation der Krankenversichertenkarte	163
6.10.2.4	Gesundheitspass	164

6.10.2.5	Krankenversichertenkarte und elektronisches Rezept	165
6.10.3	Vorschlag	165

Anhang

Schriftenreihe des Fritz Beske Instituts für Gesundheits-System-Forschung Kiel und der IGSF Institut für Gesundheits-System-Forschung GmbH

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland von 1999 bis 2050	40
Tabelle 2	Personalzusatzkosten je Arbeitnehmer in der Metall- und Elektroindustrie für Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten in den alten Bundesländern im Jahr 2000	53
Tabelle 3	In der öffentlichen Diskussion gebrauchte Bezeichnungen für eine Reform des Gesundheitswesen	58
Tabelle 4	Zuzahlungsregelungen in der gesetzlichen Krankenversicherung nach Leistungsbereich und Befreiungsmöglichkeiten von der Zuzahlungspflicht 2002	70
Tabelle 5	Finanzierung der Ausgaben für Gesundheit durch Zuzahlungen und Privatversicherungsbeiträge in Ländern der EU in Prozent der Gesundheitsausgaben insgesamt	72
Tabelle 6	Zuzahlungsregelungen bei Arzneimitteln in ausgewählten Ländern Europas nach dem jeweils letzten Stand	74
Tabelle 7	Feste Zuzahlung von 5 € und prozentuale Selbstbeteiligung für Arzneimittel von 10 Prozent	77
Tabelle 8	Mehrwertsteuersatz im internationalen Vergleich. Stand: 1.1.2001	86
Tabelle 9	In der gesundheitspolitischen Diskussion gebrauchte Bezeichnungen zur Gliederung des Leistungskatalogs der gesetzlichen Krankenversicherung	113
Tabelle 10	Versicherungsfremde Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung, Stand: 2000	115

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Deutsche Lebensbäume. Altersschichtung in Stufen von je 5 Jahrgängen	38
Abbildung 2	Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 20 bis unter 65 Jahre je Person im Alter von 65 Jahren und darüber 1999 bis 2050	42
Abbildung 3	Zahl der Erwerbsfähigen im Alter von 20 bis unter 60 Jahre je Person im Alter von 60 Jahren und darüber 1999 bis 2050	43
Abbildung 4	Lebenserwartung Neugeborener 1901/10 - 1932/34 Deutsches Reich. 1945/51 - 1996/1998 früheres Bundesgebiet. Ab 2025 Schätzwerte der 9. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung	44
Abbildung 5	Steigende Lebenserwartung Rekordlebenserwartung für Frauen 1840 - 2040	45
Abbildung 6	Geschätzte Pro-Kopf-Behandlungsausgaben nach Alter für eine/n weibliche / männlichen AKV ¹ - bzw. KVdR ² - Versicherten (alte Bundesländer) 1995 in DM	46
Abbildung 7	Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung in Prozent des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttolohn- und -gehaltssumme und durchschnittlicher Beitragssatz der gesetzlichen Krankenversicherung 1970 - 1998	50
Abbildung 8	Regelablauf des Gesamtkonzepts einer präventionsorientierten Betreuung in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	96
Abbildung 9	Befundbezogenes Festzuschussmodell mit Kostenerstattung am Beispiel des Befunds "Einzelzahnlücke" (nach W. Wagner, Mainz)	98